

KMU-Charta

„Es gibt kein Europa ohne KMU.“

SMEunited hat im Zusammenhang mit dem Strategieprozess „Vision 2040“ eine „KMU-Charta“ (engl. Think Small First-Charter) veröffentlicht.

*Dieser Text ist eine Übersetzung des englischen Originals. Nur das Original kann unterschrieben werden. Bitte folgen Sie diesem Link, um zu unterschreiben:
<https://smevision2040.eu/charter>*

Kleine und mittlere Unternehmen sind der Motor unserer Wirtschaft, sie sind Grundpfeiler unserer Gesellschaft und tragen Kompetenzen und Innovation weiter. Die Europäische Union steht für 26,17 Mio. Unternehmen: 44.358 sind große Unternehmen, 26,13 Mio. sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). KMU stellen 65% aller Arbeitsplätze und 54% der Wertschöpfung.

KMU haben spezifische Eigenschaften: Die Eigentümer/Geschäftsführer arbeiten an der Seite ihrer Angestellten und stellen hochwertige Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden zur Verfügung. Darüber hinaus leiten die Unternehmer den Betrieb, coachen ihre Mitarbeiter, halten sich über neue Geschäftsentwicklungen und Gesetzgebung auf dem Laufenden, setzen diese im Betrieb um und kümmern sich um Verwaltungsaufgaben. Sie sind Arbeiter, Mentoren, Strategen, Innovatoren und Verwalter in einer Person.

Um sicherzustellen, dass diese spezifischen Eigenschaften von KMU auf allen Ebenen der Gesetzgebung beachtet werden, enthält bereits der „Small Business Act“ aus dem Jahr 2008 das Prinzip „Think Small First“ (dt. zuerst an die Kleinen denken). Das Prinzip beruht auf dem Grundverständnis, dass ein Gesetz nicht allen Unternehmen als Einheitsgröße passt. Der KMU-Test wurde entwickelt, um die möglichen Auswirkungen neuer Gesetzgebung auf kleine Unternehmen zu prüfen. Die Anwendung des KMU-Tests bleibt jedoch ungleichmäßig.

Mit der Unterschrift dieser Charta unterstütze ich:

- ✓ Gesetzliche Regelungen aus Perspektive von KMU zu entwerfen. Das bedeutet, dass Gesetze vom ersten Entwurf an darauf ausgerichtet sind, praktisch möglichst umsetzbar für Unternehmen zu sein.
- ✓ Die Prüfung direkter und indirekter Auswirkungen auf kleine Betriebe von Beginn an und während des gesamten Gesetzgebungsprozesses, anstelle der Entwicklung von Regeln für große Unternehmen mit späterer Ausnahme von KMU, oder Anpassung.
- ✓ Die Aufnahme KMU-freundlicher Vorgaben in Gesetzgebung, wie das „once-only“ (dt. nur einmal)-Prinzip, längere Übergangsfristen, Beratung vor Sanktionen, neben ausgleichenden und unterstützenden Umsetzungsmaßnahmen.

Daraus ergibt sich Gesetzgebung, die verhältnismäßig, praktisch und an die Eigenschaften von Kleinstunternehmen angepasst ist. Diese flexiblere Herangehensweise an Regeln wird auch das Wachstum von Unternehmen fördern.

Auf diese Weise ebnen wir einen Weg für Unternehmen, auf dem sie sich weiterentwickeln und wachsen können und wir stellen sicher, dass Gesetzgebung mit der Realität von 99,8% der Unternehmen in Europa vereinbar ist.